

# Gerichtliche Schritte

In Rom begann der Prozess wegen illegalen Kunsthandels gegen Marion True, die frühere Antikenkuratorin des J. Paul Getty Museum in Los Angeles.

*Aus urheberrechtlichen Gründen  
können wir Ihnen die Bilder leider  
nicht online zeigen.*

EIN KARABINIERE bewacht eine eben vom Getty-Museum zurückerstattete Vase.

**ROCCO BUTTIGLIONE BOT ZUCKERBROT UND PEITSCHEN** in Reinkultur. Anlässlich der Rückgabe einiger Ausstellungsstücke an Italien bedankte sich der italienische Kulturminister bei den Vertretern des Getty-Museums und attestierte ihnen, die »spontane Geste« der Rückerstattung sei kein Schuldeingeständnis. Im nächsten Satz aber erinnerte er die Kalifornier an weitere 39 Stücke, die noch erstattet werden müssten. »In diesem Punkt bleiben wir hart: Was dem italienischen Volk gehört, muss dem italienischen Volk zurückgegeben werden.«

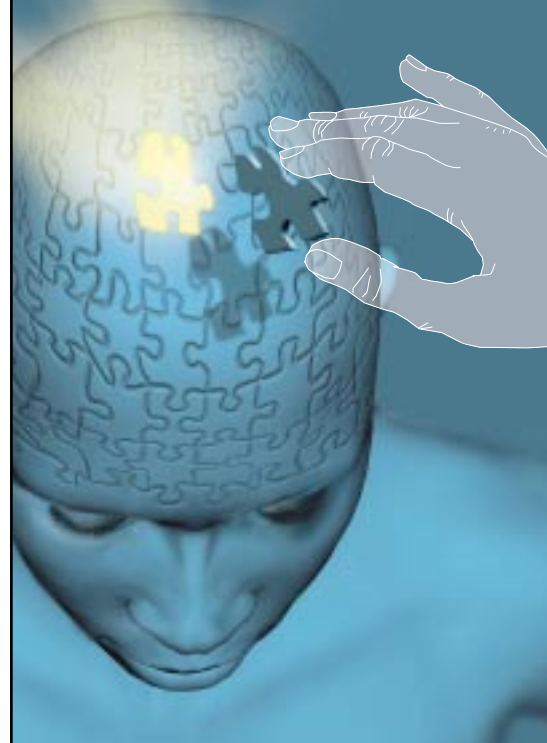
Eine Woche nach der Pressekonferenz, am 16. November 2005, begann das Verfahren gegen Marion True sowie den umtriebigen Kunsthändler Bob Hecht – und die römischen Peitschen knallen seither vernehmlich. Der Exkuratorin, die wie ihr Mitangeklagter ihre Unschuld beteuert, rückten die Fahnder mit Briefen auf die Pelle, die beweisen sollen, dass True entgegen ihren Angaben sehr wohl bewusst gewesen sei, geraubte Kulturgüter für ihr Museum zu erwerben. Mittlerweile konnten die Ermittler der italienischen Staatsanwaltschaft zudem Fotos vorlegen, die eindeutig dokumentieren, wie verschiede-

ne Ausstellungsstücke über Bob Hecht in mehrere US-Museen gelangten. So wurde inzwischen auch Phillipe de Montebello, der Direktor des Metropolitan Museum of Art, nach Rom zitiert, um sich dem Vorwurf zu stellen, auch sein Haus sei im Besitz geraubter Kunst. Das massive Vorgehen der Behörden sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit auf beiden Seiten des Atlantiks scheinen derweil eine Lösung in greifbare Nähe zu holen. Die Italiener stellen in Aussicht, sich bei Rückgabe umstrittener Artefakte seitens der Amerikaner mit Leihgaben ähnlichen Kalibers zu revanchieren. So könnten alle Beteiligten ihr Gesicht wahren, und die Kulturgüter kämen wieder dorthin, wo sie hingehören.

Das Getty-Museum erwartet jedoch weiteres Ungemach: Ende November kündigte auch das griechische Kulturministerium an, gegen die Kalifornier zu klagen. Man habe schon 1996 um die Rückgabe eines goldenen Kranzes aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. und zweier weiterer Objekte gebeten. Da aber eine neuerliche Anfrage im Mai letzten Jahres ebenso unbeantwortet blieb wie die erste, müsse eben der Rechtsweg beschritten werden.

Hakan Baykal

## Wissen aus erster Hand



In **Gehirn&Geist** berichten Wissenschaftler und Fachjournalisten über die neuesten Forschungsergebnisse aus der Welt der Psychologie und Neurologie: kompetent, authentisch, verständlich.



[www.gehirn-und-geist.de](http://www.gehirn-und-geist.de)